



Wormer
d'Rieslingsgemeen

Leitbild für die Gemeinde Wormer 2021-2030

Stand: 15. September 2022

Kontext

Die Gemeinde Wormer wurde im Rahmen des Klimapakts 1.0 am 14.07.2020 zum letzten Mal zertifiziert und erreichte dabei eine Bewertung von 58 %.

Die Gemeinde möchte ihr energie- und klimapolitisches Engagement im Rahmen des Klimapakt 2.0 weiter fortsetzen. Der Deckungsgrad mit erneuerbaren Energien soll kontinuierlich erhöht werden und die Energieeffizienz der kommunalen Infrastrukturen stetig verbessert werden. Durch die Vorbildfunktion der Gemeinde und durch die konsequente Sensibilisierung der Bürger sowie der ansässigen Betriebe sollen die in diesem Leitbild formulierten Zielvorgaben erreicht werden.

Außerdem setzt sich die Gemeinde für eine bedarfsorientierte Beschaffungspolitik ein, die von nachhaltigen Kriterien bestimmt wird und sich nach dem Ressourcenkonzept sowie dem Prinzip der Suffizienz richtet.

Die Gemeinde setzt sich für eine Verbesserung des Modal Split's (Fachbegriff der Verkehrsstatistik: Verteilung des Transportaufkommens auf verschiedene Verkehrsträger) zugunsten der sanften Mobilität auf dem gesamten Gemeindegebiet insbesondere der Gemeindeverwaltung ein.

Die Gemeinde stellt eine einwandfreie Trinkwasserqualität für ihre Bürger sicher und sensibilisiert die Bürger sowie die ansässigen Betriebe damit der Pro-Kopf Wasserverbrauch kontinuierlich gesenkt werden kann.

Im Rahmen des Klimapakts 2.0 beabsichtigt die Gemeinde Wormer somit eine möglichst hohe Bewertung gemäß dem EEA-Katalog "European Energy Award" zu erreichen. Es wird ab dem 1. Audit im Klimapakt 2.0 eine Steigerungsrate von mind. 1.5% pro Jahr bis zum Jahr 2030 angestrebt.



Wormer
d'Rieslingsgemeen

Kontakt : pacteclimat@wormeldange.lu

Die Gemeinde legt für die folgenden 8 Bereiche qualitative und quantitative Ziele fest:

- Bereich 1 - Erneuerbare Energien und Energieeffizienz
- Bereich 2 - Aussagen zum Klimaschutz
- Bereich 3 - Klimawandelanpassung
- Bereich 4 - Mobilität
- Bereich 5 - Kreislaufwirtschaft
- Bereich 6 - Suffizienz
- Bereich 7 - Abfall- und Ressourcenmanagement
- Bereich 8 – Wasserwirtschaft

Die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen soll partizipativ mit den Einwohnern und durch Festigung und Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit erfolgen.

Bereich 1 – Erneuerbare Energien und Energieeffizienz

Durch den weiteren Ausbau von Photovoltaikanlagen auf dem Gemeindegebiet, sowie durch den Windpark zusammen mit der Gemeinde Flaxweiler (Wandpark Flussweiler-Wormer) wird der Anteil der erneuerbaren Stromproduktion erheblich gesteigert.

Eine Verbesserung um 30-40% der Gesamtenergieeffizienz (Strom und Wärme) aller Gebäude auf dem Gemeindegebiet (Referenzjahr 2007) soll in Anlehnung an den „Plan national intégré en matière d'énergie et de climat ([PNEC](#))“ anvisiert werden.



Wormer
d'Rieslingsgemeen

Kontakt : pacteclimat@wormeldange.lu

Bereich 2 - Aussagen zum Klimaschutz

Die Gemeinde Wormer setzt sich ehrgeizige Ziele bis zum Jahre 2030 was den Klimaschutz anbelangt:

Die einwohnerspezifischen Treibhausgasemissionen beliefen sich im Jahre 2019 auf 8.33 [t_{CO2} /EW*a]. Die Gemeinde Wormer setzt sich das Ziel bis 2030 die Treibhausgasemissionen im Vergleich zum Jahr 2019 um 25 % zu senken.

Bereich 3 - Klimaanpassung

Die Gemeinde Wormer setzt sich, unter Berücksichtigung der betroffenen lokalen Akteure sowie der nationalen Strategie zur Klimaanpassung, mittel- und langfristige Ziele fest um anpassungsfähiger gegenüber den zukünftigen Folgen des Klimawandels zu werden. Ziel dabei ist der Schutz der Bürger sowie der Flora und Fauna. Es gilt die Gemeinde auf Hochwasser, Trockenheit, Unwetter (Starkregen, Stürme, ...) vorzubereiten und die Bevölkerung entsprechend zu sensibilisieren und zu informieren sowie Ihnen beratend zur Seite zu stehen.

Auf gemeindeeigene Flächen fördert die Gemeinde die Biodiversität mit Hilfe der Beratung der biologischen Station SIAS und des Naturpakts.

Die "[Stratégie et plan d'action pour l'adaptation aux effets du changement climatique au Luxembourg](#)" gilt dabei als Leitfaden für die Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen.

Bereich 4 – Mobilität

Die Gemeinde Wormer fördert auf dem gesamten Gemeindegebiet in Zusammenhang mit den nationalen Akteuren die sanfte Mobilität und setzt im Bereich der individuellen Mobilität auf alternative Antriebe (PKW, Nutzfahrzeuge und Busse) durch Einzelaktionen wie z.B.

1. Bessere Nutzung des öffentlichen Transports sowie Beibehaltung der bedarfsgerechte Taktfrequenzen
2. Ausbau und Verbesserung der Vernetzung des kommunalen und interkommunalen bzw. regionalen Fahrradwegenetzes, sowie die Anbindung und der Ausbau nationaler Radwege. Die Radwege werden ausreichend beschildert.
3. Verkehrsberuhigung zur weiteren Reduktion der Gefahrenstellen und Lärmreduzierung



Wormer d'Rieslingsgemeen

Kontakt : pacteclimat@wormeldange.lu

4. Nach Möglichkeit Einrichtung eines „Shared space“ für den neuen Darrefkär Wormer?
5. Ausbau von privaten und öffentlichen Ladestationen für Fahrzeuge mit alternativen Antrieben

In der Gemeindeverwaltung soll der Fokus auf:

1. Alternative Antriebsmöglichkeiten der kommunalen Fahrzeugflotte <3,5t
2. Anschaffung eines E-Bikes für dienstliche Strecken
3. Verbesserung des Modal Split der Gemeindemitarbeiter – Berechnung personenbezogen und pro Fahrtweg
4. Elektrobusse resp. alternative Antriebsmöglichkeiten für den Schultransport sowie für den Rieslings-Express

Bereich 5 - Kreislaufwirtschaft

Die Gemeinde Wormer setzt sich verstärkt für die Einbindung der Prinzipien der Kreislaufwirtschaft in u.a. folgenden Bereichen ein:

1. Kommunale Gebäude (Neubau, Sanierung und Betrieb)
2. Umgang mit Ressourcen (Ressourcenkonzept)
3. Kommunale Veranstaltungen gemäß Standard „Green Event“ (Reduktion von Verpackungsabfällen)
4. Kommunale Beschaffung für Büromaterial wird zukünftig mithilfe des „Circular Procurement-Tools“ von der Klima Agence durchgeführt.

Die Gemeinde richtet sich dabei nach der „Stratégie Economie circulaire Luxembourg“.

Bereich 6 – Suffizienz

Die Gemeinde Wormer agiert mit einem schonenden Umgang der Ressourcen bei Neuanlage, Wartung und Betrieb der kommunalen Infrastrukturen als Vorbild gegenüber den Bürgern. In kommunalen Baustandards soll dieser Punkt zukünftig detailliert behandelt werden.



Wormer
d'Rieslingsgemeen

Kontakt : pacteclimat@wormeldange.lu

Bereich 7 – Abfall- und Ressourcenmanagement

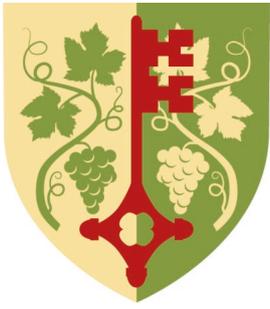
Die Gemeinde erstellt unter Einbindung lokaler Akteure ein Konzept zu effizienter Ressourcennutzung auf dem Gemeindegebiet. Das Konzept weist Themenbereiche aus, bei denen die Gemeinde die Kreislaufwirtschaft in den Mittelpunkt stellt.

Mit dem Ziel die Recyclingquote zu maximieren und die Ressourcenverschwendung zu minimieren, sollen zusätzliche Abfallbehälter für PPK (Pappe, Papier, Karton) und PMC (Valorlux) in öffentlichen Gebäuden installiert werden.

Nach der kommunalen Abfallanalyse im Jahre 2022 sollen die Zielwerte für die Recyclingquote und das einwohnerspezifische Abfallaufkommen [kg Restmüll/EW*a] festgelegt werden.

Die Gemeinde sensibilisiert die lokalen Vereine, Gastronomie, Gewerbe, Winzer sowie Bürger bei der Umsetzung von einem umweltschonenderen Umgang mit den Ressourcen. Für die Umsetzung sollen zusätzlich folgende Initiativen aufgegriffen werden:

- ECOBOX für Gaststätten
- Green Events für Veranstaltungen
- „Refill Stations“ anbieten
- Grouss Botz durch die Vereine
- Es soll zukünftig geprüft werden ob unerlaubte Abfallentsorgung über (kommunale) Bußgelder geahndet werden kann
- ...



Wormer
d'Rieslingsgemeen

Kontakt : pacteclimat@wormeldange.lu

Bereich 8 – Wasserwirtschaft

Die Gemeinde Wormer setzt sich in Zusammenarbeit mit dem Abwassersyndikat SIDEST dafür ein, die Kläranlagen auf dem aktuellen technischen Stand zu halten und ggf. entsprechend zu modernisieren. Dabei wird ein möglichst hoher Deckungsgrad mit erneuerbaren Energien für Strom und Wärme bei den Kläranlagen angestrebt. Der Anteil im Trennsystem (Trennung von Schmutz- und Regenwasser) am gesamten Abwassernetz wird kontinuierlich weiter ausgebaut.

Der sparsame Umgang mit Trinkwasser ist für die Gemeinde Wormer ein wichtiges Anliegen und sie wird alle ihr zur Verfügung stehenden Maßnahmen ergreifen um den Verbrauch zu reduzieren. Die Gemeinde strebt demnach einen einwohnerspezifischen Wasserverbrauch von 105 [l/E*a] an.

Die Gemeinde stellt den vorbildlichen Unterhalt des Wasserversorgungsnetzes sicher und spürt Leckagen konsequent auf. Die Gemeinde investiert in eine vorrausschauende Bewirtschaftung des Trinkwassernetzes.

Die Gemeinde sensibilisiert Ihre BürgerInnen und insbesondere SchülerInnen im Rahmen von Workshops zu den Themen Abwasserreinigung und Trinkwasserversorgung.

Kennwerte und Indikatoren (KPI in blau)	Einheit	Ziel 2030	Referenzwert 2019	Erklärungen
Wasserverbrauch Gemeindegebiet	[l/ EW*d]	105	111	
Wärme erneuerbar Gemeindegebäude	% Gesamtverbrauch	30.5	5.3	
Wärmeverbrauch Gemeindegebäude	[kWh/m²]	72	105	
Stromverbrauch kommunale Infrastrukturen	[kWh/m²*a]	53	56.7	
Installierte PV-Leistung/Potential des Gemeindegebiets	%	30.4	3.33	
Anteil Nullemissionsfahrzeuge am Gemeindefuhrpark	%	49	11	
Energieberatungen pro 1000 Einwohner	[-]	10	7.5	
Stromverbrauch Gemeindegebiet	[kWh]	12 683 131	9 540 276	Allgemeine Elektrifizierung (20%) und Digitalisierung der Wirtschaft/Haushalte (10%), Wärmepumpe (10%), Effizienzsteigerung. 2%/a Bevölkerungswachstum bis 2030.
Stromverbrauch Straßenbeleuchtung - 30 % Reduktion	[kWh]	185 151	264 502	
Stromverbrauch Haushalte	[kWh/E*a]	4 268 598	3 557 165	Pro-Kopf-Verbrauch stagniert (E-Autos + Wärmepumpen)
Gesamte Stromproduktion Gemeindegebiet 220 % Steigerung	[kWh]	1 375 224	625 102	
CO ₂ -Ausstoß gesamt - 25 % Reduktion	[t CO ₂]	18 244	24 325	
CO ₂ -Ausstoß gesamt pro Einwohner - 25 % Reduktion	[t _{CO₂eq} / EW*a]	6.25	8.33	
CO ₂ -Ausstoß der kommunalen Infrastrukturen - 15% Reduktion	[t _{CO₂}]	1 074	1 264	
Abfallaufkommen (der Zielwert ist nur gültig falls die Abfallanalyse im Jahr 2022 die Machbarkeit bestätigt)	[kg Restmüll/EW*a]	150	194.2	
Recyclingquote (der Zielwert ist nur gültig falls die Abfallanalyse im Jahr 2022 die Machbarkeit bestätigt)	%	65	39	
Erneuerbare Stromproduktion (Gemeindegebiet) **	% Gesamtverbrauch	25	7	

**Wenn der Windpark realisiert werden kann, dann 100 % erneuerbare Stromproduktion (Gemeindegebiet)